

Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa, Postfach 101529, 28015 Bremen

Jan-Ole Sell
Freie Hansestadt Bremen
Ortsamt Blumenthal
Landrat-Christians-Straße 99 A
28779 Bremen

Auskunft erteilt

Yvonne Awerwaser

Zimmer 066

T: +49(0)421 361 8846

F: +49(0)421 496 8846

E-Mail:

yvonne.averwaser@wae.bremen.de

Datum und Zeichen

Ihres Schreibens

15.10.2020

Mein Zeichen

(bitte bei Antwort angeben)

111-3

Bremen, 24.11.2020

Machbarkeitsstudie Schiffsanleger Bunker Valentin

Sehr geehrte Damen und Herren,
Sehr geehrter Herr Seil,

vielen Dank für die Zusendung des Beiratsbeschlusses vom 15.10.2020, in dem Sie eine Machbarkeitsstudie fordern, in der

1. Verschiedene Varianten von möglichen Standorten für Schiffsanleger in unmittelbarer Nähe zum „Denkort Bunker Valentin“ geprüft werden und die zu erwartenden Kosten
2. Ermittlung von barrierefreien Wegstrecken

Hintergrund ihres Beschlusses, ist die Überlegung eine wasserseitige Anbindung des „Denkort Bunker Valentin“ zu realisieren. Der Bunker „Valentin“ steht seit 1943 unübersehbar am Ufer der Weser in Bremen-Farge. Fahrgastschiffe, die auf der Weser zwischen Bremen und Bremerhaven unterwegs sind, haben einen unverbauten Blick auf eines der größten Rüstungsprojekte des nationalsozialistischen Deutschland. Die Weser spielte bereits zur Bauzeit eine wichtige Rolle. Sand, Zement und Kies, aber auch tonnenschwere Stahlbetonträger wurden mit Binnenschiffen auf die Baustelle transportiert. Zwei riesige Kaianlagen prägten das Weserufer zu dieser Zeit.

2014/2015 wurde die Überlegung zur Schaffung eines Schiffsanlegers am Standort der inzwischen nicht mehr vorhandenen Kieslöschbrücke an der ehemaligen Südbaustelle im Hinblick auf die historische Situation gedanklich aufgegriffen. Anleger und Weg hätten zum Bestandteil eines Rundwegs werden können, der als Teil der Gedenkstätte Interessierten die Möglichkeit geboten hätte anhand von historischen Fotos, verständlichen Überblickstexten und Aussagen vor allem von ehemaligen Zwangsarbeitern die Geschichte des Bunkerbaus kennenzulernen. Zwei Testfahrten in Zusammenarbeit mit der Reederei Hal Över im Sommer 2014 haben gezeigt, dass ein solches Angebot auf großes Interesse stößt. Eine wasserseitige Erschließung und der ca. 800 Meter lange Weg durch Teile des ehemaligen Baustellengeländes würden eine neue Perspektive auf das Bauwerk ermöglichen. Ebenso wurde die Möglichkeit eines Anlegers in der nördlichen Bucht direkt am Bunker angedacht. Aber auf Grund der großen baulichen Maßnahmen und die damit verbundenen absehbar hohen Investitionen die diese Varianten erforderlich machen, wie zum Beispiel Herstellung und Befestigung

Dienstgebäude
Zweite Schlachtpforte 3
28195 Bremen
www.wirtschaft.bremen.de

 Eingang
Martinistraße 28
28195 Bremen

 Martinistraße
Bus Linie 25

Bankverbindungen
Sparkasse Bremen
IBAN: DE73 2905 0101 0001 0906 53 BIC: SBREDE22XXX
Deutsche Bundesbank, Filiale Hannover (Land)
IBAN: DE16 2500 0000 0025 0015 30 BIC: MARKDEF1250
Deutsche Bundesbank, Filiale Hannover (Stadt)
IBAN: DE18 2500 0000 0025 0015 01 BIC: MARKDEF1250

Dienstleistungen und Informationen der Verwaltung unter Tel. (0421) 361-0
www.transparenz.bremen.de, www.service.bremen.de

des Ufergeländes, den Neubau eines Pontons und eines Anlegers mit langem Zugang, Infrastruktur in Form von Strom, wurde von diesen Varianten Abstand genommen.

2015 ergab sich dann die Möglichkeit im Zuge des Rückzugs der Bundeswehr in Farge die Nutzung eine der beiden vorhandenen Löschbrücken zuzüglich der vorhandenen weiteren Infrastruktur des Hafengeländes des ehem. Tanklagers Bremen-Farge zur wasserseitigen Erschließung des „Denkort Bunker Valentin“ zu realisieren.

Die rad- und fußläufige Erschließung des „Denkort Bunker Valentin“ sollte über einen barrierefreien Zugang auf den Außendeichweg über den Weg durch die sogenannte Bunkerwildnis erfolgen.

Die Kosten für die Anpassung der vorhandenen Löschbrücke lagen bei rund 1 Mio.€ netto zuzüglich des Ausbaus der Wegeverbindung je nach Variante zwischen 162.000 € netto oder 112.000€ netto. Folgekosten waren noch nicht inbegriffen.

Die Maßnahme konnte nicht realisiert werden, da der Bund Kompensationsflächen aufgrund der Weseranpassung angemeldet hat, die dem Land Bremen keinen weiteren Zugriff auf die Fläche des ehem. Hafengeländes des Tanklagers Farge erlaubt haben.

Dennoch hat mein Haus nach wie vor Interesse eine wasserseitige Anbindung des immer bekannter werdenden „Denkort Bunker Valentin“ zu realisieren. Aus diesem Grund möchte ich Sie bitten über die Möglichkeit der Nutzung des vorhandenen Fahrgastanlegers Farge verbunden mit einem bedarfsgerechten Shuttleservice zum „Denkort Bunker Valentin“ zu diskutieren.

Die Akquirierung von Planungsmitteln für eine Untersuchung der Eingangs aufgezeigten Varianten und den damit verbundenen Kosten könnte parallel durch uns verfolgt werden.

Mit freundlichen Grüßen
i.A Yvonne Awerwaiser

